

Schwyz, 17. März 2006

Protokoll

Veranstaltung	74. Plenarsitzung
Veranstalter	Kommission Bodenverbesserungen der VSVAK
Ort	Kaspar-Escher-Haus, kant. Verwaltung Zürich
Datum/Zeit	14. März 2008. 10.15 - 15.30 Uhr
Teilnehmende	Fredi Bollinger (Präsident), Franz Walder (Protokoll), Athos Pilotti, Hanspeter Rüedi, Kurt Ryf, Philipp Sandoz, Andreas Schild, Pierre Simonin, Markus Wildisen

Traktanden

1. Protokoll der 73. Plenarsitzung vom 20.11.2007 und der Klausurtagung vom 29.1.2008
 2. Prioritäten Arbeitsprogramm (immerwährendes Traktandum)
 3. Bewässerungen: Auftrag an Meteodat
 4. Landwirtschaftliche Planung: weiteres Vorgehen
 5. Unterstützung Coaching von Projekten zur regionalen Entwicklung nach Art. 93.1c LwG
 6. ASV-News
 7. Verschiedenes und nächste Sitzung
-

Fredi Bollinger begrüsst die Anwesenden der Kommission. Das heutige Protokoll wird durch Franz Walder verfasst. Die Traktandenliste ist ohne Abänderung genehmigt. Das Anliegen von Pierre Simonin betr. Wegebau in der Pufferzone eines Biotops wird nach Traktandum 3 (Protokollierung unter Trakt. 7 „Verschiedenes“) eingeschoben, weil Pierre Simonin die Sitzung spätestens um 15.00 Uhr verlassen muss.

1. Protokoll der 73. Plenarsitzung vom 20.11.2007 und der Klausurtagung vom 29.1.2008

Die beiden Protokolle werden ohne Korrekturen oder Ergänzungen genehmigt und die Arbeit der Protokollführer Remo Brey und Kurt Ryf herzlich verdankt.

2. Arbeitsprogramm und Prioritäten

Das Arbeitsprogramm wird wie folgt aktualisiert:

4. Kapitel: Erschliessungsanlagen
 - Normen Güterwegebau → kann gestrichen werden

Bemerkung: Momentan läuft die Vernehmlassung betr. Aenderung der UVP-Verordnung. Bezüglich den Meliorationen sind keine Aenderungen vorgesehen. **Frage der Zukunft:** Was bringt überhaupt die UVP-Pflicht noch bei der heute bereits bestehenden Regelungsdichte?

3. Bewässerungen: Auftrag an Meteodat

Die von Dres Schild bereits zugestellten Unterlagen werden zur Kenntnis genommen.

Orientierung:

- Prof. Fuhrer ART (Agroskope Reckenholz Tänikon) meint, dass die Studie einfach sein sollte und wesentlich günstiger geliefert werden könnte. Verschiedene Daten (bei Meteodat) seien bereits vorhanden.
- Der ehemalige Mitarbeiter Jasper könnte unterstützend mitwirken bzw. Teilbereiche (Modellberechnungen, Interpolationen) im Auftrag bearbeiten.
- Die ART hat bereits den Auftrag, die Klimaeignungskarte (1976) zu überarbeiten.
- An der VSVAK-Tagung wird Prof. Fuhrer die Studie über die Bewässerungsbedürftigkeit im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Thurgau präsentieren.
- Dres Schild hat bei der ART eine Offertanfrage gestartet.

Diskussion:

- Bei einer Auftragserteilung an ART bestehen Vorteile betr. Berücksichtigung der Bodenfeuchte, Zugriff für die Daten auf vorhandenem Medium, usw.
- Kann die ART (Fuhrer, Jasper) vergleichbar mit der Meteodat interpolieren?
- Die Projektbeschreibung (Auftrag) ist in verschiedenen Punkten noch zu präzisieren. Diese Arbeit hat vor der Auftragserteilung zu geschehen (Knochenarbeit für die Projektleitung).
- Verträge mit den zu beteiligenden Kantonen (BE, LU, FR, AG, VD, VS, GE und ZH) sind bereits vorbereitet.
- Meilensteine (kickoff, Auftrags-Erteilung, Validierung der Ergebnisse) sind noch zu definieren.

Beschlussfassung:

- Offerte ART wird abgewartet.
- Erstellen eines Offertvergleichs und Antragsstellung von der Projektleitung an POL.
- Auftragserteilung durch die POL (Projektoberleitung)

4. Landwirtschaftliche Planung: weiteres Vorgehen

Orientierung.

- Im gesamten Text wurden Doppelspurigkeiten eliminiert.
- Landw. Positionen (Lüscher) sind nicht mehr drin (hat mit landw. Planung wenig zu tun)
- **Ziel Heute:** Klärung von offenen Fragen
- **Projekt-Ziel ist:** Kurfassung in der Form einer attraktiven Broschüre

Diskussion:

- Struktur ist klar
- Kompliment für die überarbeitete Fassung
- Im Schema fehlt der Bezug zwischen Landw. Planung und Raumplanung

Broschüre:

- Inhaltsverzeichnis: In der Broschüre braucht es kein Inhaltsverzeichnis
- S. 3: Untertitel.... „bedeutend“ weglassen
- S. 4: Zu Diversifizierung 2-3 Sätze ergänzen
- S. 7: Fall B weglassen, das Bild mit der Bahn und dem natürlichen Umfeld sollte bleiben
- S. 9: Grafik überarbeiten, Wortwahl Grafik und Text aufeinander abstimmen, evtl. zusätzliche Erklärungen
- S. 10: Grafik im Text lassen und evtl. ergänzende Erklärung
- S. 12: Das Begleitprojekt aus der Grafik streichen

Weiteres Vorgehen:

- Bemerkung von Philipp und Hanspeter per mail an Dres Schild
- Einholen von Offerte bei einem Graph. Spezialisten und einen Sprachverständigen, Druck
- Kosten für Graphik, Text und Druck an Geosuisse weiterleiten (Sponsor)

5. Unterstützung Coaching von Projekten zur regionalen Entwicklung nach Art. 93.1c LwG

Markus Wildisen informiert wie folgt:

- Uebersicht der Coaching-Projekte (Foliensatz)
- Pro Jahr werden 1 Mio Franken für Coaching-Projekte zur Verfügung gestellt.

6. ASV-News

Siehe umfassende Aktennotiz vom 14. März 2006 von Markus Wildisen. Dazu in Ergänzung folgendes:

- Das TWW-Inventar wird später als im Sommer 2008 in Kraft gesetzt (evtl. sogar keine Inkraftsetzung!!). Die Alternative wäre: via Landwirtschaftsgesetzgebung.
- Betr. IVS sind zurzeit 3 Vollzugshilfen in Bearbeitung.

7. Verschiedenes

Pierre Simonin gelangt mit folgendem Anliegen an die KoBo:

> *Wegebau in der Pufferzone eines Biotops: Planerische oder technische Lösungen, Zusatzbeiträge?*

- Verlegung der Linienführung aus dem Pufferzone prüfen, was jedoch schwierig sein dürfte, weil die Wege (Erd/Kiesweg) bereits bestehen. Die Tangierung des Wasserhaushaltes spricht auch gegen eine Verlegung der Weganlage weiter hangaufwärts.
- Im Kanton Graubünden wurde dem BUWAL ein Vorschlag mit vorgefertigten Betonplatten unterbreitet. Das BUWAL stellte sich klar dagegen alles ist möglich, nur kein Beton!
- Technische Lösungen: Vorgefertigte Betonplatten, Betonspuren, Kies auf Holzprügellage oder evtl. gesägte Hölzer ohne Kiesauflage. Betreffend Tangierung des Wasserhaushaltes: Verlegung eines Drain-Geotextils unter die Wegkoffering; Variante: regelmässige Querabschläge mittels Rohrleitung oder Filtermaterial.
- Verwendung der Zusatzbeiträge: Entlastung der Eigentümer der Pufferzonen oder zu Gunsten der gesamten Gemeinschaft und Zuteilung von grösseren Flächen im Bereich der Pufferzonen.

8. Termine

Die nächste KoBo-Sitzung (die 75. Plenarsitzung) findet am **17. Juni 2008** (10.00 – 16.00 Uhr) in Zürich statt. Die nächste Landtagung wird erst im Jahre 2009 vorgesehen (FR, BS oder BE).

Weitere Termine:

- 19. Juni 2008: Informationsveranstaltung der VSVAK in Olten
- 25./26. August 08: Infrastrukturtagung zur Entwicklung ländlicher Räume (Dreiländerbautagung) im Raum Zürich und St. Gallen
- 4./5. Sept. 2008: VSVAK-Tagung im Kanton Glarus
- 11. Sept. 2008: IRL-Fachtagung
- Forum Mel'Leitbild: noch offen (26./27.08.2008 oder 17./18.09.2008)

Literaturhinweis:

- état et évolution des marais en Suisse Juni 2007 (Office fédéral de l'environnement)
- Wirtschaftlichkeit der Moorschutzumsetzung (Fallbeispiele im Auftrage der Pro Natura Schweiz, Nov. 2007)

Schwyz, 17. März 2006 / Franz Walder